

Redaktioneller Teil

Bekanntmachung der Geschäftsstelle.

Betr. Mitglieder-Zeichen.

Die im Bbl. vom 5. April 1930 angekündigten Galvanos, Gummistempel und Siegelmarken mit dem Mitgliedszeichen können jetzt von der Geschäftsstelle geliefert werden.

Galvanos:

35 mm Durchmesser zu Rm. 1.50 das Stück,
16 mm Durchmesser zu Rm. 1.25 das Stück.

Gummistempel:

35 mm Durchmesser mit rundem, poliertem Kugelgriff
und elastischer Schwammgummiunterlage Rm. 1.50
das Stück.

Siegelmarken:

aus doppelt arabingummiertem weißem Naturpapier.
Ein Karton mit 1000 Stück zu Rm. 3.—.

Alles frei Leipzig.

Ⓩ



Bei ausreichender Bestellung kann die Marke auch in anderen Farben hergestellt werden. Wünsche bitten wir bekanntzugeben.

Hervorgehoben sei, daß wir mit Absicht in das Zeichen nicht die Worte »Mitglied des Börsenvereins usw.« setzten. Wie bei anderen Verbänden soll das Zeichen für Mitglieder, Unterorganisationen, von der Geschäftsstelle und in allen Publikationen des Börsenvereins verwendet werden, sodaß durch den gemeinsamen Gebrauch besser als durch den Zusatz »Mitglied« die Einheit ausgedrückt wird.

Leipzig, den 17. Juni 1930.

J. B.: Ernst Reinhardt.

Lagerbuchführung und Lagerkontrolle im Buchhandel.*)

Von Sigmund v. Friedmann, beratender Organisator, Wien.

Daß auch im Buchhandel, wie in anderen Unternehmungen, eine Lagerkontrolle nötig ist, wurde von vielen Seiten anerkannt. Nur über die Art und Weise konnte man sich bisher

*) Nach dem Artikel des Herrn Pulewka über Lagerkontrolle in Nr. 119 bringen wir hier einen neuen Vorschlag, der auf einer Zusammenarbeit von Verlag und Sortiment beruht. Die Handhabung ist trotz der auf den ersten Augenblick erscheinenden Schwierigkeiten einfach und geht fast ohne Schreibarbeit vor sich. Die Durchführung beruht jedoch auf der geschlossenen Beteiligung des Verlags. Die Frage wäre also zunächst, ob der Verlag bereit und in der Lage ist, diesen »Dienst am Sortiment«, wie es der Verfasser nennt, auf sich zu nehmen. D. Schriftl.

nicht einigen, da ein in jeder Beziehung brauchbares System nicht vorhanden war. Es ist im Buchhandel um so schwieriger, ein entsprechendes System zu finden, da man von einem solchen verlangen muß, daß es seine Aufgabe, die Lagerführung, ohne wesentliche Arbeitsvermehrung löst, denn eine Erhöhung der Unkosten oder Spesen im Buchhandel ist nicht gut möglich.

Wie schon in meinen Ausführungen in Nr. 180 des Börsenblattes vom 4. August 1928 und auch sonst an dieser Stelle häufig dargetan wurde, sind die Vorteile einer geordneten Lagerführung derartig, daß es notwendig ist, sich mit dieser Materie eingehend zu befassen.

Von einer geordneten Lagerführung verlangt man:

1. Genaue Aufzeichnung der Ein- und Ausgänge.
2. Möglichkeit sofortiger Angabe des tatsächlichen Standes.
3. Genaue Mengenkontrolle.
4. Unterstützung und Erleichterung der Inventuraufnahme.

Die derzeit in Handelsunternehmungen üblichen Lagerbücher und -karteien sind für den Buchhandel wegen seiner Eigenheiten nicht ohne weiteres zu verwenden und es sei hier gleich von Haus aus festgestellt, daß es ganz ohne Mehrarbeit nicht abgehen wird, allerdings wird diese Mehrarbeit so reduziert, daß sie auch in größeren Unternehmungen in einem Bruchteil von einer Stunde täglich zu bewältigen ist. Andererseits wird dieses geringfügige Mehr an Arbeit bei weitem durch die aus der Lagerführung resultierenden Vorteile wettgemacht.

Es soll nun nachstehend versucht werden, ein System zu entwickeln, das den gegebenen Bedingungen entspricht, d. h. alle Vorteile einer geordneten Lagerkontrolle mit ganz geringer Arbeitsleistung verbindet.

Ausgehend von der Voraussetzung, daß Gemeinschaftsarbeiten immer zeit- und geldsparend sind, soll die Lagerführung in einer Zusammenarbeit zwischen Verlag und Sortiment aufgeklärt werden. Dies wird um so leichter sein, als ja der gesamte Buchhandel in einer straffen Organisation zusammengeschlossen ist und diese schon eine ganze Reihe gemeinsamer Angelegenheiten zu verwalten und zu vertreten hat. Vereinfacht wird der Verkehr zwischen Verlag und Sortiment dadurch, daß es nur eindeutige Erzeugnisse sind: Bücher (Zeitschriften sollen vorerst aus den Erwägungen ausgeschaltet bleiben). Erschwert wird die Lagerführung wiederum durch die große Anzahl Verleger, mit denen das Sortiment gezwungen ist, zu verkehren. Das System ist auf Karteien aufgebaut und ist ohne Schreibarbeit zu betätigen.

Grundelemente des Systems.

1. Lagerevidenzkarten in einer Kartei geordnet.
2. Etiketten.
3. Datumstempel mit Angabe von Tag, Monat und Jahr.

Prinzipielle Durchführung.

1. Jedes Buch wird vom Verlag mit 4 Stück gleichlautenden Etiketten, die durch Perforation leicht voneinander gelöst werden können, versehen. Die Etiketten sind gummiert.
2. Der Verlag gibt jeder Sendung für jede Buchart eine Lagerkarte mit, in der die Anzahl der abgehenden Bücher eingetragen wird. Der Versand ist genau so wie die Beigabe der Rechnung zu handhaben.
3. Beim Eintreffen der Sendung wird im Sortiment die beiliegende Karte als Karteikarte verwendet, die entsprechende Rubrik mit dem Datumstempel versehen und in die Kartei eingeordnet.
4. Verkäufe werden in der Lagerkarte durch Aufkleben der entsprechenden, dem Buche entnommenen Etiketten, festgehalten.